



Editorial

Quartierpolizei muss bleiben

VON URS HÄNER

Es ist noch keine zwei Jahre her, da gelang es diversen Quartierorganisationen mit vereinten Kräften, mittels einer Volksmotion die Abschaffung der bewährten Quartierpolizisten zu verhindern. Doch nun gibt es Pläne, die Stadt- und Kantonspolizei Luzern zu fusionieren, und da sollen die Quartierpolizisten im gleichen Aufwisch entsorgt werden. Notabene ohne einen Versuch, mit den InitiantInnen der damaligen Volksmotion den Kontakt zu suchen.

Sowohl der Verband der Quartiervereine als auch z.B. der Verein BaBeL haben sofort reagiert und wehren sich für die Beibehaltung der Quartierpolizisten, welche in der Bevölkerung grosses Vertrauen geniessen. Die kontinuierliche Präsenz – und zwar zu Fuss – der jeweils gleichen Person mit polizeilichen Befugnissen, welche das Quartier und seine Leute kennt, soll weiterhin zum Kernbestand der öffentlichen Aufgaben gehören!

Weil Polizeikommandant Hensler weiss, welch guten Ruf die Quartierpolizisten im Volk haben, bemüht er sich, die Abschaffung zu bemänteln und verspricht in der Neuen LZ sogar Doppelpatrouillen, ausserdem eine Ausweitung des Quartierpolizeidienstes auf die Abendzeiten. Wie das aufgeht, muss er noch zeigen – eine Abschaffung wäre das jedenfalls nicht, eher das Gegenteil.

**Bald geht es wieder los im
«Stadion Untergrund»**

Wo alle Nationen ein Heimspiel haben

TEXT: ROBI MÜLLER

Bereits zum sechsten Mal öffnet das «Stadion Untergrund» im Sentitreff seine Tore. Vom 7. bis 29. Juni steht Europa ganz im Zeichen des Fussballs. Auch der Sentitreff wird von diesem Fieber nicht verschont bleiben und organisiert das bekannte und beliebte interkulturelle Fussballfestival. Einmal mehr wird ein bunter Mix aus kulinarischen Köstlichkeiten, musikalischer Unterhaltung und einem Kinderprogramm geboten, der Menschen aus dem Quartier und der ganzen Stadt zusammen bringt.

Es gibt Artikel in der Quartierzeitung, die wirken wie eine Wiederholung ... aber der Ball ist halt immer noch rund, und er muss weiterhin ins Eckige – und neben der «wichtigsten Nebensache» geht es auch diesmal zur Hauptsache darum, dass Menschen aus vielen Ländern über alle Grenzen hinweg gemeinsam Spass und Spielfreude haben und die farbenfrohe Vielfalt feiern.

Sämtliche Partien werden im «Stadion Untergrund EM 08» auf Grossleinwand – neu im ganz überdachten Hof und auf Grossbildschirm in der Saal-Lounge – übertragen. An ausgesuchten Tagen wird nebst den Spielen und dem breiten Bar- und Grillangebot ein spezielles Gastro- und Kulturprogramm präsentiert. Der Eintritt ins «Stadion Untergrund» ist auch in diesem Jahr gratis.

An elf Abenden wird das Publikum mit einem speziellen kulinarischen Angebot verwöhnt. Nach bester Sentitreff-Tradition mit Köstlichkeiten aus nah und fern, welche die Vielfalt im Quartier deutlich zum Ausdruck bringen. So empfehlen sich z.B. die Civapcici Pesev ebenso wie die Paëlla Moreno und die Pasta der Colonia Libera. – Die Bar orientiert sich an den beiden Gastgeberländern und führt exquisite Biere aus der Schweiz und feinen Wein aus Österreich im Sortiment.

Fortsetzung Seite 2

Programmübersicht Seite 4 + 5

Das «steinige Chrütz» Seite 6

Das Bürozentrum baut Seite 2

**Alltagsgeschichten am
St. Karli-Schulhaus** Seite 7

**Neu: International
kochen** Seite 8

